

## Neues Erasmus-plus-Projekt am Friedrich-Schiller-Gymnasium

Lehrer aus vier europäischen Ländern in dieser Woche in Eisenberg zu Gast

**Eisenberg.** "Move it Feel it" - so könnte ein neues „Erasmus+“-Projekt am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Eisenberg heißen. Dazu weilt eine Gruppe von fünf Lehrern aus Finnland, Island, der Türkei und der Slowakei vom 18. bis 21. Januar an der Eisenberger Schule, um gemeinsam mit den Lehrern Dr. Olaf Popp und Gudrun Kirschke das Projekt vorzubereiten. Es soll sich mit den Themen Sport und Gesundheit beschäftigen und mit der Frage: Wie können wir unsere Schüler zu mehr Bewegung und zu einer gesunden Ernährung animieren?

*Lehrer aus Finnland,  
Island, der Türkei  
und der Slowakei mit  
den Eisenberger  
Lehrern Gudrun  
Kirschke und Dr.  
Olaf Popp (3. und 4.  
von rechts)  
sowie Schulleiter  
Steffen Riebel (links)  
zu Besuch bei  
Landrat Andreas  
Heller (2.v.l.) und dem  
Ersten Beigeordneten  
Dr. Dietmar Möller  
(re.). (Foto:  
Landratsamt)*



Für die Umsetzung des Projektes ist geplant, dass jede der beteiligten Nationen die andere besucht – jeweils mit einer Gruppe von vier Schülern und zwei Lehrkräften. Die Schüler wohnen bei Gastfamilien, Arbeitssprache ist Englisch. In internationalen Teams wird dann an den Projektaufgaben gearbeitet. So sollen die Teams z.B. ermitteln, wie viel und welcher Sport in den unterschiedlichen Ländern getrieben wird (als Schulsport und in der Freizeit), wie fit die Jugendlichen sind (mit einem Fitnessstest) und welche Essgewohnheiten es in den verschiedenen Ländern gibt. Geplant ist zudem, dass jedes Schul-Team jeweils im Zeitraum des Austauschs einen Sporttag für die gesamte Schule organisiert.

Am Donnerstag stellten die internationalen Gäste sowie Lehrer und Schüler des Gymnasiums das geplante Projekt Landrat Andreas Heller und dem Ersten Beigeordneten Dr. Dietmar Möller vor. „Wir begrüßen die Idee für dieses Projekt, das Schülern Europa und den europäischen Gedanken näher bringt, und wir werden es nach unseren Möglichkeiten unterstützen“, erklärte Andreas Heller, der selbst von 1991 bis 2006 bis Schulleiter des Eisenberger Gymnasiums war.

Der Antrag auf Förderung des Projekts wurde in dieser Woche erstellt und muss nun bei den Nationalen Agenturen jedes beteiligten Landes eingereicht werden, wo

darüber entschieden wird. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, beginnt das Projekt im Herbst 2017 und endet im Sommer 2019.

## **Hintergrund**

„Erasmus+“ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. In Erasmus+ werden die bisherigen EU-Programme für lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst. Das auf sieben Jahre (bis 2020) ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen.